

Protokoll der 18. Sitzung 2019/20 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Die Sitzung hat am Dienstag, den 23.06.2020 um 19:30 via Zoom stattgefunden, da die aktuelle Corona-Lage keine Präsenzsitzungen ermöglicht.

Sitzungsleitung: Robin Otto-Tuti
Protokoll: Noah Lettner, Jolanda Rößner, Linus Brauer

Wahlen werden, sofern möglich, in der Form Ja/Enthaltung/ungültig (j/e/u) protokolliert.
Abstimmungen werden in der Form Ja/Enthaltung/Nein (j/e/n) protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

Grün-Alternative Liste / Campusgrün

[e] Xenia Hartmann
Johannes Herrmann
Jana Fanck
Erik Wohlfeil
Linus Brauer
Christian Fruth

FIPS – Fachschaftserfahrung im Parlament der Studierenden

Robin Otto-Tuti
Santana Kyra Horn
Michéle Scholl
Simon Riedel
Ralph Roßbrucker

jusos – studentisch. solidarisch. nachhaltig.

Anika Halder
Noah Lettner
Paula Wesemann
Adrian Nicolas Keller
Yannik Blei

Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE)

Jolanda Rößner
Harald Herrlich

[e] Johannes Rückert

SDS Karlsruhe – links.öko.progressiv

Isa Sophie Klemm
Sascha Gruber

RCDS – Die Campus-Union

[u] Thomas Hübner
[e] Maximilian Iberl

LHG Karlsruhe

[e] Anton Rewitzer

IYSSE Karlsruhe – International Youth and Students for Social Equality

Gäste

Sarah Schmitz, AStA
Frederik Heberle, ÄRa

Protokoll

Das Protokoll ist in aufsteigender Reihenfolge der TOP-Nummern, nicht in der Reihenfolge der Behandlung der TOP's geschrieben. Die Behandlungsreihenfolge ist unter TOP4 ersichtlich.

1. Begrüßung

Robin begrüßt die pünktlichen Teilnehmer um 19:30 Uhr. Es wird noch 5 Minuten auf Nachkommende gewartet, um die Beschlussfähigkeit herstellen zu können.

Robin erklärt den Sitzungsablauf. Abstimmungen werden direkt über Zoom abgehalten. Dazu werden nicht stimmberechtigte Zuhörer aus der Sitzung entfernt und erst wieder eingelassen, sobald die Abstimmung beendet ist. Bei offenen Abstimmungen kann die Sitzungsleitung die einzelnen Stimmen einsehen, bei anonymen Abstimmungen ist dies nicht möglich. Auf Anfrage gibt das StuPa-Präsidium einen Abstimmungsbericht heraus, mit welchem die Ergebnisse nachvollzogen werden können. Somit ist eine der Satzung hinreichende Transparenz bei offenen Abstimmungen, als auch die notwendige Anonymität bei geheimen Abstimmungen oder Wahlen gegeben.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

-keine Fragen-

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Robin überprüft die Identität der Anwesenden. Es sind 14 Abgeordnete anwesend, somit ist das StuPa beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Noah: füge "8a. Aussetzung der Briefwahl für die kommenden Online-Wahlen" hinzu und verschiebe die anderen Punkte unter 8. entsprechend nach hinten.

Johannes H. kommt um 19:40 Uhr.

Michéle: Füge „6c. Bericht Taskforce alternative Prüfungsformen“ hinzu.

Adrian: füge „Aufhebung des Beschlusses Beaufragter Container/Rückumzug“ und „6d. Bericht StuWe (Abteilung Hochschulgastronomie und Vertreterversammlung)“ hinzu. Behandle die TOPs 8d. 8i. 8j. 8k. 8l. 8m. 8o. vor TOP 7 und ziehe „8n. Umfrage zur Situation der Studierenden in der aktuellen Lage“ zurück.

Zur Genehmigung vorliegende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
 - 5a. Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments am 25.02.2020
 - 5b. Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments am 05.03.2020
 - 5c. Protokoll der 11. Besprechung des Studierendenparlaments am 17.03.2020
 - 5d. Protokoll der 12. Besprechung des Studierendenparlaments am 24.03.2020
 - 5e. Protokoll der 13. Besprechung des Studierendenparlaments am 14.04.2020
 - 5f. Protokoll der 14. Besprechung des Studierendenparlaments am 21.04.2020
 - 5g. Protokoll der 15. Besprechung des Studierendenparlaments am 12.05.2020
 - 5h. Protokoll der 16. Besprechung des Studierendenparlaments am 26.05.2020
 - 5i. Protokoll der 17. Besprechung des Studierendenparlaments am 16.06.2020
6. Berichte
 - 6a. AStA
 - 6b. FSK
 - 6c. Bericht Taskforce alternative Prüfungsformen
 - 6d. Bericht StuWe (Abteilung Hochschulgastronomie und Vertreterversammlung)
 - 6e. Sonstige Berichte
7. Haushaltspläne

- 7a. Allgemeiner Haushalt
 - 7b. Teilhaushalt der Fachschaft Architektur
 - 7c. Teilhaushalt der Fachschaft BGU
 - 7d. Teilhaushalt der Fachschaft ChemBio
 - 7e. Teilhaushalt der Fachschaft MachCIW
 - 7f. Teilhaushalt der Fachschaft ETEC
 - 7g. Teilhaushalt der Fachschaft GeistSoz
 - 7h. Teilhaushalt der Fachschaft MathelInfo
 - 7i. Teilhaushalt der Fachschaft Physik
 - 7j. Teilhaushalt der Fachschaft Wiwi
 - 8. Anträge
 - 8a. Freigabe von Haushaltsmitteln für Online-Wahlen
 - 8b. Urabstimmung zum Landesweiten Semesterticket und zum regionalen Verbundticket des KVV
 - 8c. Arbeitsauftrag an den Ausschuss für Finanzen zu Überschüssen
 - 8d. Festlegung der Verhandlungsziele der Verhandlungsgruppe "NextBike"
 - 8e. Attraktive Platzierung von nachhaltigen Mensagerichten
 - 8f. Lastenrad-Verleihsystem für die KIT-Studis
 - 8g. Antrag auf nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln grün-alternative-Liste (GAL)/Campusgrün
 - 8h. Schaffung eines Budgets für Nachhaltigkeit
 - 8i. Finanzmittel für die Online-Wahl
 - 8j. Schaffung eines Haushaltstitels für Beiträge zum Förderverein der Landesstudierendenvertretung
 - 8k. Erhöhung des Finanzmittel für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren
 - 8l. Schaffung eines Haushaltstitels für Beiträge zum Rat der Studierenden von Eucor
 - 8m. Umfrage zur Situation der Studierenden in der aktuellen Lage
 - 9. Wahlen AStA
 - 9a. Beschluss Referatsstruktur
 - 9b. Wahl Referenten
 - 10. Wahlen
 - 10a. Ältestenrat
 - 10b. Finanzausschuss
 - 10c. Vergabekommission der Notlagenhilfe
 - 10d. Senatskommission für Studium und Lehre
 - 10e. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
 - 10f. Senatskommission zur Verteilung von Qualitätssicherungsmitteln
 - 10g. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität
 - 10h. Gemeinsame Kommission Lehrerbildung
 - 10i. Beirat des House of Competence
 - 10j. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
 - 10k. MINT-Kolleg Planungsausschuss
 - 10l. MyHealth-Steuerungsgremium
 - 10m. Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
 - 10n. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur
 - 10o. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre
 - 10p. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation
 - 10q. Rat der Studierenden von Eucor
 - 10r. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V.
 - 10s. Kassenprüfungsausschuss AKK
 - 10t. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"
 - 10u. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden
 - 10v. KIT2025 Sounding Board
 - 11. Sonstiges
- Robin fragt, ob sich jemand gegen die TO ausspricht oder noch etwas anmerken möchte. Dies ist nicht der Fall, somit ist die TO genehmigt.

5. Genehmigung der Protokolle

Robin verliest alle Anmerkungen zu den Protokollen, die bislang eingegangen sind. Diese werden vollständig übernommen. Robin fragt, ob es noch weitere Änderungswünsche gibt. Dem scheint nicht der Fall zu sein, also wird zur Abstimmung fortgeschritten.

Robin beantragt, die Protokolle in einer einzelnen Abstimmung zu beschließen. Hierzu gibt es keine Gegenrede.

Folgende Protokolle liegen vor:

- 5a. Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments am 25.02.2020
- 5b. Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments am 05.03.2020
- 5c. Protokoll der 11. Besprechung des Studierendenparlaments am 17.03.2020
- 5d. Protokoll der 12. Besprechung des Studierendenparlaments am 24.03.2020
- 5e. Protokoll der 13. Besprechung des Studierendenparlaments am 14.04.2020
- 5f. Protokoll der 14. Besprechung des Studierendenparlaments am 21.04.2020
- 5g. Protokoll der 15. Besprechung des Studierendenparlaments am 12.05.2020
- 5h. Protokoll der 16. Besprechung des Studierendenparlaments am 26.05.2020
- 5i. Protokoll der 17. Besprechung des Studierendenparlaments am 16.06.2020

Die Protokolle werden mit (14/1/0) Stimmen genehmigt.

Linus kommt um 19:48 Uhr.

Ralph kommt um 19:50 Uhr.

6. Berichte

6a. AStA

Adrian berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor. Siehe AStA-Bericht (auf der Website des AStA)

6b. FSK

Ralph berichtet. Adrian hilft, da Ralph Internetprobleme hat.

Es wird diesen Donnerstag um 16:00 Uhr ein vorbereitendes Gespräch zur anstehenden Diskussionsrunde mit VP Wanner geben, um noch Fragen zu sammeln.

6c. Bericht Taskforce alternative Prüfungsformen

Michéle berichtet.

Die Taskforce gibt es nun schon einige Zeit. Da studentische Beteiligung hier wichtig und sinnvoll wäre, hatten wir angefragt, ob wir auch einen studentischen Vertreter in diese Taskforce entsenden dürfen, dem wurde nun zugestimmt. Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit dieser Thematik wurde nun Jonathan Hofinger von der FSMC erstmal kommissarisch entsandt. Es ist aber auf jeden Fall vorgesehen, hierzu noch eine Wahl abzuhalten. Das StuPa nimmt diese Entscheidung für nächste Woche auf die TO auf.

6d. StuWe (Abteilung Hochschulgastronomie und Vertreterversammlung)

Adrian berichtet. Der bericht liegt schriftlich vor und wurde nachfolgend eingefügt.

Gespräch mit Claus Konrad, Leiter der Abteilung Hochschulgastronomie des Studierendenwerks:

Zusatzstoffe:

Die Deklaration der Zusatzstoffe ist genauso wie bei Allergenen gesetzlich vorgeschrieben. Diese sind auch zu finden, aber das Studierendenwerk achtet sehr darauf möglichst keine zu verwenden. Deshalb gibt es meist nichts zu deklarieren.

Nährwertdeklaration:

Die Nährwertdeklaration muss automatisiert passieren. Das Studierendenwerk arbeitet daran auch in Kooperation mit anderen Studierendenwerken wie dem Studierendenwerk Berlin. Um das zu ermöglichen müssen die Nährwertangaben aller Zutaten erfasst werden und daraus automatisch anhand der Rezepturen eine Nährwertberechnung erfolgen. Um das zu ermöglichen ist eine Umprogrammierung des Warenwirtschaftssystems erforderlich. Es wird mit einer Umsetzung frühestens zum Ende des Jahres gerechnet. Sobald es technisch möglich ist werden wir eingebunden bezüglich der Darstellung der Information.

CO2-Kennzeichnung:

Es wird bereits versucht das umzusetzen. Gewisse Studierendenwerke machen das bereits. Der Geschäftsführung ist wichtig, dass das auch aussagekräftig ist und das nicht irgendwie gemacht wird. Auch das soll über das Warenwirtschaftssystem automatisiert laufen. Auch hierfür muss das Programm umprogrammiert werden. Es kann leider keine Zeitschiene hierfür genannt werden, wir werden aber informiert. Hier müssen wir auch über die Darstellung der Information sprechen. Denn zu viel Information auf den Anzeigebildschirmen ist irreführend.

Fleisch:

Das Studierendenwerk kauft möglichst artgerecht gehaltenes Fleisch und FSC-zertifizierter Fisch.

Der Fleischanteil ist die letzten Jahre von 70% auf 50% gesunken.

Dem Studierendenwerk ist es wichtig ein vielfältiges Angebot zu haben. Es wird auch an Speisen mit Insektenfood in Kooperation mit dem Studierendenwerk Mannheim.

Es gibt Bereitschaft für einen Aktionstag. Dieser soll zunächst aber nicht regelmäßig stattfinden. Wir suchen ein Datum, wenn die Mensa wieder normal betrieben wird. Danach evaluieren wir den Aktionstag auf beiden Seiten.

Abfall:

Durch KI wird seit 2018 der Einkauf deutlich besser geplant. Die Erfahrung der Köche spielt natürlich weiterhin eine Rolle. Dadurch konnten bereits 30% der Abfälle vermieden werden.

Weggeworfen werden nur Speisen, die schon an der Ausgabe waren. Gegen Ende der Ausgabe wird daher darauf geachtet weniger fertige Speisen rauszustellen. Die Reste werden gekühlt und wiederverwertet.

Es gibt noch Verbesserungspotential, aber es wird daran gearbeitet.

Mit einer Nassmüllentsorgungsanlage wird aus dem Müll Biogas und daraus wiederum Strom erzeugt.

Öffnung:

Bis September wird sich wahrscheinlich kaum etwas ändern. Ab dem Wintersemester (etwa September) wird wahrscheinlich das [pizza]werk® öffnen. Es ist aber nicht absehbar, wann mehr geöffnet wird.

Derzeit werden 2-3% der üblichen Essen (normal 9.000) nachgefragt. Es wird für dieses Jahr mit einem Umsatzrückgang von 74% gerechnet.

Für die anderen Hochschulen und evtl. den Campus Nord wird ein Lieferservice eingerichtet. Die Produktion erfolgt dann am Adenauerring.

CO2-Reduzierung:

Die Mensa hat zur Kühlung ein System mit Flüssigeis aus Wasser und Alkohol, die die Standards von 2032 erfüllen.

Besuch der Mensa:

Wir wurden eingeladen die Mensa zu besuchen. Es müssten alle Mundschutz tragen und höchstens 10 Personen auf einmal.

Verwaltungsrat des Studierendenwerks:

Herr Postert bleibt Geschäftsführer des Studierendenwerks. VP Ganß wird ab der nächsten Sitzung VP Wanner im VR ersetzen. Von 17 Teilnehmenden waren 15 Männer.

Der Jahresabschluss wurde entgegengenommen, festgestellt und der Geschäftsführer entlastet.

Bericht des Geschäftsführers:

Schutz der Mitarbeitenden war Priorität in der Pandemie-Situation. Es ging um solche Themen wie Desinfektion, Schutzbekleidung und Co. Man war gut vorbereitet, weil man letztes Jahr einen Sicherheitsbevollmächtigten eingestellt hat. Die Zeit im Homeoffice wurde auch für Fortbildungen genutzt. Der Mensa-Betrieb wäre grundsätzlich wieder möglich. Es könnten sogar bis zu 60 Personen im großen Speisesaal sitzen. Das würde auch Müll vermeiden. Das soll sobald die gesetzlichen Regelungen das auch ohne erheblichen Aufwand ermöglichen geändert werden.

Der Krisenstab wurde Ende Februar direkt eingerichtet. Der Krisenstab war stets im Austausch mit den Krisenstäben der Hochschulen.

Aktuell werden 300 bis 400 Essen täglich. Davon jeweils zur Hälfte Cafeteria und [kœri]werk®.

So lange es keinen Impfstoff gibt, werden Mensen nicht öffnen.

Es wird vorgeschlagen Essenswägen dezentral an den Hochschulen einzusetzen.

Das ist von der Nachfrage abhängig.

Im Adenauerring sind die Essenszahlen von 9000 auf 300 bis 400 Essen täglich gesunken. In der Mensa Moltke waren es bisher täglich 1000 bis 1500 Essen täglich.

Es gibt Kooperationen mit anderen Studierendenwerks zu Lieferungskonzepten.

Im Wintersemester wird mit 10 bis 30% Studis auf dem Campus gerechnet. Fraglich ist, ob diese auch essen.

Aktuell sind 80% der Kund:innen Studis. 30 bis 50% der Anwesenden essen in der Regel auch.

Es wird gefragt, wie es mit Automaten aussieht. Es würde aber 8.000 € pro Automat kosten diese für kontaktloses Bezahlen auszustatten.

Eventuell wird die Produktion für Pforzheim vor Ort stattfinden, weil der Transport von der Mensa am Adenauerring nach Pforzheim nicht sinnvoll wäre.

Seit dem 17. März sind über 90% des Mensapersonals in Kurzarbeit.

Das MWK hat beim Finanzministerium 30 Mio € für die Studierendenwerke beantragt. Wir sollten diese Forderung als Studierendenschaft mittragen, am Besten direkt in der LAK. Es geht darum die Ausfälle abzufangen, die hauptsächlich durch fehlende Einnahmen in der Hochschulgastronomie, Wohnen hat einen geringeren Einfluss. Es muss verhindert werden, dass Personal in der Hochschulgastronomie entlassen werden muss. Das MWK hat die HRK gebeten die Forderung zu unterstützen. Es wird auch am 6.7. ein Gespräch mit der Ministerin Bauer und Geschäftsführern des StuWe.

Der Leerstand beträgt aktuell nur 54 Zimmer (unter 1%), weil die Abteilung sehr aktiv daran arbeitet die Zimmer zu füllen. Die Wartelisten sind so kurz wie nie. Die Kontingente für internationale Studierende aus anderen Unis (für Parterunis aus Programmen) wurden gesenkt und sollen in Zukunft flexibler gehandhabt werden. (Es sollen nicht mehr feste Zimmer freigehalten werden.)

Gemeinschaftsräume in Wohnheimen werden zunächst geschlossen bleiben. Das liegt daran, dass das Studierendenwerk die Verantwortung dafür trägt. Allerdings dürfen bis zu 20 Personen in ein Zimmer.

David: Es sind Führungen durch die Mensa geplant. Er kümmert sich um einen Termin und legt diesen während der nächsten Sitzung vor.

Erik: Wie steht es um die erwartete Auslastung der Wohnheime im Wintersemester?

Adrian: Momentan stehen 54 Zimmer leer, das ist recht wenig. Aktuell wird die ganze Warteliste durchtelefoniert und die Zimmer werden jedem angeboten, um die Auslastung möglichst hoch zu halten.

Johannes: Es wäre schade, wenn das StuWe krisenbedingt Leute entlassen müsste. Besteht denn eine Möglichkeit, dass wir das StuWe finanziell irgendwie unterstützen? Man könnte ja z.B. durch einen Solidaritätsteller für das StuWe ins Angebot der Mensa aufnehmen.

Adrian: Die Fehlbeträge sind viel höher als das, was man durch ein solches Angebot wieder reinholen könnte.

6e. Sonstige Berichte

-keine sonstigen Berichte –

7. Haushaltspläne

Hierzu findet bei der heutigen Sitzung die erste Lesung für die nicht bereits vorgestellten Teilhaushalte sowie für den geänderten allgemeinen Haushalt statt. Die Beschlüsse sollen mit Ausnahme jener zu den Teilhaushalten Architektur und GeistSoz erst bei der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments erfolgen. Diese beiden können heute schon abgestimmt werden, da wir diese nicht endgültig beschließen, sondern nur an das KIT zum Beschluss per Ersatzvornahme weitergeben. Dies liegt darin begründet, dass diese beiden Fachschaften keine Fachschaftsversammlungen zum Beschluss der Teilhaushalte abgehalten haben und somit auch kein Beschluss durch das StuPa möglich ist. Der Teilhaushalt MachCiw heute zum ersten Mal vorgestellt.

7a. Allgemeiner Haushalt

Sarah stellt die Änderungen gegenüber der bereits diskutierten Fassung vor. Der Studierendenschaftsbeitrag wurde auf 3,50€ gesenkt, da andernfalls der Haushalt nicht genehmigt wird. Grund dafür ist, dass der Rücklagenabbau sonst nicht ausreichend schnell erfolgt. Diese Änderung führt zu einem Rückgang der Rücklagen um 93.000€ im nächsten Haushaltsjahr. Die Zuführung an die Betriebsmittelrücklage wurde entsprechend angepasst.

Zudem wurden einige Deckungsvermerke hinzugefügt.

Das Budget für Wahlen wurde auf 20000€ erhöht, da man ja 12000€ für die Online-Wahl benötigt. Außerdem hat sich bei den zurückliegenden Wahlen gezeigt, dass auch eine eventuelle Wahlwiederholung/Neuwahl im Budget vorgesehen sein sollte, da eine solche andernfalls kaum durchführbar ist.

Weiterhin wurde der Honorarbetrag des Anwalts für die Rechtsberatung geändert, da die letzte Anpassung vor etwa 15 Jahren erfolgt ist.

Sophie: Wird der Betrag, welcher für AStA-Referenten vorgesehen ist, vollständig ausgegeben?

Sarah: nicht alle AStA-Referenten machen Gebrauch von der Ehrenamtszuschale, deshalb blieb in der Vergangenheit oft etwas vom Budget übrig.

Sophie: Lab uns nicht mal ein Antrag bezüglich der Ehrenamtszuschalen vor?

Robin: Erik hatte einen solchen Antrag gestellt, diesen aber zurückgezogen.

Erik: Dieser Antrag wurde zurückgezogen, da dieser doch einen recht hohen Aufwand bedeuten würde und sich am Ende höchstwahrscheinlich herausstellt, dass die Ehrenamtszuschalen bei uns hinreichend großzügig gehandhabt werden.

Sarah: Wir wurden noch darum gebeten, den Titel „Haushaltsbeauftragter“ in „Beauftragter für den Haushalt“ umzubenennen - das ist rechtlich so vorgegeben. Das wird bis zur nächsten Sitzung noch eingearbeitet.

Sascha kommt um 21:02 Uhr.

7b. Teilhaushalt der Fachschaft Architektur

Es werden heute keine Fachschaftsfinanzer anwesend sein, bei Fragen können Adrian und Sarah weiterhelfen.

Antragstext: Das StuPa beschließt den Haushalt der Fachschaft Architektur in der vorliegenden Form.

Paula geht um 21:12 Uhr.

Der Antrag wird mit (18/0/0) Stimmen angenommen.

7c. Teilhaushalt der Fachschaft BGU

-wurde bereits vorgestellt-

7d. Teilhaushalt der Fachschaft ChemBio

-wurde bereits vorgestellt-

7e. Teilhaushalt der Fachschaft MachCIW

Der Teilhaushalt wird gezeigt. Es gibt seitens der Abgeordneten hierzu weder Fragen, noch Anmerkungen.

7f. Teilhaushalt der Fachschaft ETEC

-wurde bereits vorgestellt-

7g. Teilhaushalt der Fachschaft GeistSoz

Antragstext: Das StuPa beschließt den Teilhaushalt der Fachschaft GeistSoz in der vorliegenden Form.

Der Antrag wird mit (18/0/0) Stimmen angenommen.

7h. Teilhaushalt der Fachschaft MathInfo

-wurde bereits vorgestellt-

7i. Teilhaushalt der Fachschaft Physik

-wurde bereits vorgestellt-

7j. Teilhaushalt der Fachschaft Wiwi

-wurde bereits vorgestellt-

8. Anträge

8a. Aussetzung der Briefwahl für die kommenden Online-Wahlen

Adrian stellt den Antrag vor.

Adrian: Briefwahl nicht durchführbar, dafür Beschluss nötig.

Robin: 2/3-Mehrheit der StuPa-Abgeordneten?

Noah: Ja, wir sind allerdings nur noch 24 - also sind 16 ja-Stimmen nötig.

2. Lesung:

-keine Änderungsanträge-

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament beschließt, die Briefwahl für die kommenden Online-Wahlen gemäß § 26 Absatz 2 der Wahl- und Abstimmungsordnung auszusetzen.“

Der Antrag wird mit (18/0/0) Stimmen angenommen.

8b. Freigabe von Haushaltsmitteln für Online-Wahlen

Adrian stellt Antrag vor.

2. Lesung

-keine Änderungsanträge-

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament gibt vorbehaltlich des Inkrafttretens eines Haushalts mit ausreichenden Mitteln 12.000,00 € für die Beschaffung von Software zur Durchführung der nächsten Wahl als Online-Wahl frei.“

Der Antrag wird mit (19/0/0) Stimmen angenommen.

8c. Urabstimmung zum Landesweiten Semesterticket und zum regionalen Verbundticket des KVV

An stellt den Antrag vor.

Wir wurden von der Landesstudierendenvertretung darum gebeten, hierzu eine Urabstimmung zu machen. Die Fragen liegen bereits vor.

Im Moment stehen beim landesweiten Semesterticket als Preis noch noch XX€ als Platzhalter drin, die Zahlen hierzu liegen noch nicht vor, sollten uns aber bald genannt werden. Es liegen Änderungsanträge vor, die An ermöglichen würden, den Betrag noch nachträglich einzufügen.

Simon: Was ist unter der Formulierung "durchs ganze Land" beim Landesweiten Semesterticket zu verstehen? Kann man dann rund um die Uhr überall hinfahren oder handelt es sich um eine Wochenendregelung?

An: Es ist auf jeden Fall „rund um die Uhr“ gemeint, das könnte man noch einfügen/klarstellen.

Erik: Sind die Umfragetexte an allen Hochschulen einheitlich? Der Abstimmungstext sollte auf jeden Fall in einfacher Sprache formuliert werden, um es z.B. auch für Nicht-Muttersprachler verständlich zu halten. Außerdem sollte man XX€ und YY€ verwenden, wenn man plant zwei verschiedene Zahlen nachträglich einzufügen.

An: Die Abstimmungstexte sind nicht identisch, stimmen aber inhaltlich überein.

Linus: Zum landesweiten Semesterticket: Was passiert, wenn einzelne Studierendenschaften dagegen Stimmen? Würde es dann trotzdem für alle eingeführt werden und müssten alle den Betrag bezahlen, oder können sich einzelne Studierendenschaften gegen eine Einführung entscheiden?

An: Das Landesweite Semesterticket wird entweder für alle oder keinen eingeführt, da andernfalls das solidarische Modell nicht funktioniert.

Linus: Setzt die Einführung des Landesweiten Semestertickets dann voraus, dass sich alle Studierendenschaften dafür entscheiden?

An: Es wird ein Mehrheitsentscheid werden.

Sophie: 1. Wie verbindlich ist Urabstimmung? 2. Wenn bei der Abstimmung zum Landesweiten Semesterticket das teilsolidarische Modell präferiert wird und man sich das Ticket dann kauft – dann wäre das Geld, welches über die erste Abstimmung für das lokale Semesterticket ausgegeben wird ja verschwendet, oder?

An: Man benötigt das regionale Semesterticket, um das Landesweite erwerben und nutzen zu können.

An: Die Urabstimmungen werden Meinungsbild zur Grundlage der Verhandlungen sein - als Legitimation für die Landesstudierendenvertretung. Die Urabstimmung hat aber keine rechtliche Verbindlichkeit.

Sophie: Wenn man keines der beiden Tickets kauft, bezahlt man beim teilsolidarischen Modell dann 50€ für nichts?

An: Die Freizeitregelung würde dann trotzdem für dich greifen, also abends und wochenends kannst du dann auch kostenlos fahren.

2. Lesung:

David stellt den Änderungsantrag der Juso-Fraktion vor.

Ändere den Antragstext zu:

„Für welches Semesterticket plädieren sie im KVV-Netz:

- Vollsolidarisch: Alle Studierende im KVV zahlen einmalig 115,65 Euro pro Semester und können dafür den öffentlichen Nahverkehr (IRE, RE, RB, S-Bahn, U-Bahn, Bus) im KVV rund um die Uhr im ganzen Semester nutzen.

- Teilsolidarisch: Alle Studierende im KVV zahlen weiterhin 17,50 Euro pro Semester und sind damit zusammen mit ihrer FriCard/KITCard zur Fahrt von Montag bis Freitag von 18 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig im gesamten KVV-Netz berechtigt.

Um im KVV mit dem öffentlichen Nahverkehr rund um die Uhr fahren zu können, wird ein Studi Ticket (Semesterticket) von 162,60 Euro zuzüglich benötigt“

Stimmzetteltext Landesweites Semesterticket:

„Wer ein regionales Semesterticket besitzt, kann ein landesweites Semesterticket erwerben. Welches Semesterticket soll eingeführt werden?

- Teilsolidarisch: Alle Studierende zahlen einen Landessolidarbeitrag von 50 Euro pro Semester, welche zur Fahrt am Freitag, Wochenende und an Feiertagen durch ganz Baden-Württemberg mit dem öffentlichen Nahverkehr berechtigt. Um im ganzen Land mit dem öffentlichen Nahverkehr fahren zu können wird ein landesweites Semesterticket von xx Euro zusätzlich benötigt.

- Optional: Studierende, die rund um die Uhr mit dem öffentlichen Nahverkehr in Baden-Württemberg nutzen wollen, können sich für xx Euro zzgl. Ein landesweites Semesterticket kaufen. Die Verbundsanschlusstickets werden abgeschafft.“
Das Außenreferat des AStA wird ermächtigt in den Abstimmungsmöglichkeiten 'xx' durch die tatsächlichen Preise des landesweiten Semestertickets zu ersetzen.

Der Stimmzetteltext zur Urabstimmung des landesweiten Semesterticket wird hinfällig, wenn der VS des KIT und/oder dem Außenreferat die Preise für das landesweite Semesterticket bis zum Ablauf der Frist zur Verkündung der Urabstimmung nicht vorliegt.“

Adrian: Der Änderungsantrag widerspricht sich an einer Stelle. Wir sollten entscheiden, was passiert, falls für die Urabstimmung keine Preise vorliegen: wollen wir ohne diese abstimmen oder dann keine Urabstimmung durchführen?

Simon: falls uns keine Preise vorliegen - können wir dann über eine preisliche Obergrenze abstimmen, bis zu welcher wir das landesweite Semesterticket einführen wollen würden?

An: Dies würde unseren Studierenden die Chance nehmen, an einer ggf. weiteren notwendigen Urabstimmung über die endgültigen Konditionen abzustimmen, also besser nicht.

An: Wenn wir im vorletzten Absatz den letzten Satz streichen, dann weist der Änderungsantrag keinen inneren Konflikt mehr auf.

Die Juso-Fraktion zeigt sich einverstanden.

An übernimmt den Änderungsantrag in der angepassten Fassung.

Adrian: Verfahrensvorschlag: Der Antrag soll nächste Woche beschlossen werden, damit der Antrag besser formuliert werden kann und soll auch in einfacher Sprache formuliert werden, weil er zeitlich nicht kritisch ist.

An: Ich habe persönlich nicht so viel Zeit. Man kann vielleicht im Wahlventil klarstellen was unklar ist.

Robin ist dagegen jetzt was zu beschließen und dann danach darüber zu beschließen.

Sophie: Biete mich an die Überarbeitungen bis Freitag zu machen, danach habe ich keine Zeit. Ich finde es auch doof doppelt zu beschließen.

Robin: Lasst uns ein StrawPoll als Stimmungsbild machen.

Stimmungsbild durch Strawpoll ist klar für Behandlung nächste Woche.

Robin stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Dem GO-Antrag wird somit stattgegeben.

8d. Arbeitsauftrag an den Ausschuss für Finanzen zu Überschüssen

Adrian stellt den Antrag vor.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Dem am 22. Oktober 2019 eingesetzten Ausschuss für Finanzen wird der Arbeitsauftrag erteilt bei der Erarbeitung einer neuen Finanzordnung die Übertragungsmöglichkeiten einzuschränken. Dazu sollen insbesondere die Grenzen zum Übertrag von Restmitteln und für die Zuführung in die Betriebsmittelrücklage angepasst werden.“

Der Antrag wird mit (17/0/0) Stimmen angenommen.

8d. Festlegung der Verhandlungsziele der Verhandlungsgruppe "NextBike"

Soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.

Adrian übersendet den Teilnehmenden über die Chatfunktion einen Link, um den Antrag einzusehen. Dann können sich alle bis nächste Woche schonmal vorbereiten und wir können das dann beraten.

Der Antrag wird auf nächste Sitzung vertagt.

8f. Attraktive Platzierung von nachhaltigen Mensagerichten

Linus stellt Antrag vor.

-> Antragstext: „Die Studierendenschaft setzt sich beim Studierendenwerk Karlsruhe (StuWe) dafür ein, dass nachhaltigere Speisen in der Mensa attraktiver platziert werden (bei der Ausgabetheke, bei Anzeige auf Bildschirmen, beim Speiseplan auf Homepage und per E-Mail, ...). Konkret sollen folgende Kriterien bei der Anordnung der Gerichte berücksichtigt werden:

- CO2-Fußabdruck;
- Vegan, vegetarisch, nicht-vegetarisch;
- Verpackungsmüll.

Die Vertreter*innen der Studierendenschaft im Verwaltungsrat des StuWes und in der Vertreterversammlung des StuWes werden beauftragt, sich dafür einzusetzen.“

Meistens sind erst die weniger nachhaltigen und verpackten Nachtische zuerst an der Linie und erst später das nachhaltigere Obst.

Robin: Ist es klar, ob das Obst und Gemüse regional und Bio ist und es damit tatsächlich umweltfreundlicher ist.

Adrian: Laut dem Leiter der Hochschulgastronomie werden möglichst regionale Speisen angeboten.

David: Was definiert Nachhaltigkeit, warum betrifft es nur die Mensa und nicht Cafeteria. Im Antrag ist für mich zu wenig definiert was umgesetzt werden soll. Im Prinzip passiert das alles schon. Der Antrag lässt noch viel Spielraum. Der Antrag sollte zu einem definiertem Arbeitsauftrag werden.

Linus: Das mit der Cafeteria ist ein guter Punkt. Ich sehe ein, dass man noch konkreter werden kann. Aber wenn man zu konkret wird, vergisst man aber anderes wichtiges, das dann nicht dabei wäre.

David: Mir war einiges, bevor ich Begründung gehört habe, nicht bewusst, deshalb wünsche ich mir spezifischere Version, in der unter anderem steht, dass zum Beispiel an den Linien erst das Obst und dann die verpackten Nachtische kommen.

Linus: Man könnte bestimmt noch einige Beispiele einbauen und beim nächsten Mal ausführlicher besprechen.

Linus zieht den Antrag zurück.

8g. Lastenrad-Verleihsystem für die KIT-Studis

Erik stellt den Antrag vor.

-> Antragstext: „Die KIT-Studierendenschaft führt ein Lastenrad-Verleihsystem ein oder beteiligt sich am bestehenden Lastenrad-Verleihsystem Lastenkarle.“

Erik: Es soll zu diesem Antrag eine ausführlichere Version geben, diese ist zu 95% fertig. Die Grundidee dazu stellt Erik vor und würde den Antrag dann aber vorerst zurückziehen.

Es soll zuerst der Bedarf abgefragt werden, das heißt an welchen Stellen die Lastenräder zur Verfügung stehen sollen. Die Räder sollten dann über die VS angeschafft werden, aber von verschiedenen Stellen wie Wohnheimen und Fachschaften verwaltet werden. Das Ganze könnte etwas länger dauern, daher könnte man die Anschaffung auch erst im Haushaltsjahr 2021 einplanen

Erik lässt seinen Antrag vertagen.

8h. Antrag auf nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln für die grün-alternative-Liste (GAL)/Campusgrün

Erik stellt den Antrag vor. Es war der GAL nicht ganz klar, dass man 100€ für den Wahlkampf beantragen kann. Nur die Jusos haben das wohl damals ordnungsgemäß und rechtzeitig eingereicht, aber der GAL war das zu dem Zeitpunkt nicht bewusst. Es wäre daher schön, wenn man die Auslagen, die privat erfolgt sind, aber alle belegbar sind, nun noch zu erstatten.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das KIT-Studierendenparlament beschließt eine nachträgliche Mittelfreigabe von 100€ für die grün-alternative-Liste (GAL)/Campusgrün zur Wahl des Studierendenparlaments.“

Sophie ist zum Zeitpunkt der Abstimmung abwesend.

Der Antrag wird mit (12/2/4) Stimmen angenommen.

8i. Schaffung eines Budgets für Nachhaltigkeit

Adrian stellt Antrag vor. Haushaltstitel sollen laut Rechnungshof im StuPa beschlossen werden.

Haushaltstitel wurde schon dem Haushaltsplan hinzugefügt.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 20/21 einen Haushaltstitel für Nachhaltigkeit zu schaffen. Damit sollen Projekte im Bereich Nachhaltigkeit gefördert und die Emissionen der Verfassten Studierendenschaft kompensiert werden.“

Der Antrag wird mit (17/0/0) Stimmen angenommen.

8j. Finanzmittel für die Online-Wahl

Adrian stellt den Antrag vor, die Freigabe hierzu werden wir heute noch separat beschließen.

Robin: Warum sind es genau 12000€?

Adrian: Die Summe ist das Angebot von POLYAS aufgerundet.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand im Haushaltplan für das Haushaltsjahr 20/21 zusätzliche Mittel in Höhe von 12.000 € vorzusehen, um für die Durchführung einer Online-Wahl entsprechende Software zu beschaffen.“
Der Antrag wird mit (16/0/1) Stimmen angenommen.

8k. Schaffung eines Haushaltstitels für Beiträge zum Förderverein der Landesstudierendenvertretung

Adrian bringt den Antrag ein.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Die Verfasste Studierendenschaft beabsichtigt Mitglied des Fördervereins der Landesstudierendenvertretung zu werden. Das Studierendenparlament beauftragt daher den Vorstand im Haushaltplan für das Haushaltsjahr 20/21 einen entsprechenden Haushaltstitel zu schaffen und diesen mit 500 € anzusetzen.“

Der Antrag wird mit (16/1/0) Stimmen angenommen.

8l. Erhöhung der Finanzmittel für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren

Adrian bringt den Antrag ein.

Der bisherige Betrag soll verdreifacht werden, weil aktuell eine Klage gegen das Land Baden-Württemberg läuft wegen ausländischer Studiengebühren.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand im Haushaltplan für das Haushaltsjahr 20/21 den Haushaltstitel für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren auf 1.500 € anzusetzen.“

Der Antrag wird mit (16/1/0) Stimmen angenommen.

8m. Schaffung eines Haushaltstitels für Beiträge zum Rat der Studierenden von Eucor

Adrian bringt den Antrag ein.

Die Beiträge hierzu sind schon seit Jahren immer wieder im Gespräch, nun soll das im Haushalt vorgesehen und umgesetzt werden.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand im Haushaltplan für das Haushaltsjahr 20/21 einen Haushaltstitel für Beiträge zum Rat der Studierenden von Eucor zu schaffen und diesen mit 500 € anzusetzen.“

Der Antrag wird mit (16/0/1) Stimmen angenommen.

8n. Umfrage zur Situation der Studierenden in der aktuellen Lage

-zurückgezogen-

8o. Aufhebung des Beschlusses Beauftragter Container/Rückumzug

Adrian stellt den Antrag vor.

Es ist rechtlich nicht möglich das als über Aufwandsentschädigung zu machen, daher muss man den Antrag aufheben.

2. Lesung:

Keine Änderungsanträge

3. Lesung:

Zur Abstimmung stehender Antragstext:

„Das Studierendenparlament hebt seinen Beschluss vom 11.02.2020 über die Schaffung der Stelle "Beauftragte*r für Container und Rückumzug" auf.“

Der Antrag wird mit (17/0/0) Stimmen angenommen.

Sophie kommt um 20:45 Uhr.

9. Wahlen AStA

9a. Beschluss Referatsstruktur

9b. Wahl Referenten

10. Wahlen

Sophie verlässt die Sitzung um 22:24 Uhr.

10a. Ältestenrat

Jolanda schlägt Harald Herrlich für die Amtszeit bis zum 30.09.2020 vor.

Harald wird mit (13/4/0) Stimmen gewählt.

Er tritt von seinem Amt als StuPa-Abgeordneter zurück und nimmt die Wahl an.

10b. Finanzausschuss

10c. Vergabekommission der Notlagenhilfe

10d. Senatskommission für Studium und Lehre

10e. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

10f. Senatskommission zur Verteilung von Qualitätssicherungsmitteln

10g. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität

10h. Gemeinsame Kommission Lehrerbildung

10i. Beirat des House of Competence

10j. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

10k. MINT-Kolleg Planungsausschuss

10l. MyHealth-Steuerungsgremium

10m. Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe

10n. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur

10o. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre

10p. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und

Innovation

10q. Rat der Studierenden von Eucor

10r. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V.

10s. Kassenprüfungsausschuss AKK

10t. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"

10u. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden

10v. KIT2025 Sounding Board

An kandidiert.

Sascha geht um 22:28 Uhr.

An wird mit (15/2/0) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

11. Sonstiges

Johannes R. will noch den Bericht von der Ethikkommission nachholen.

Robin stellt einen GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung.

Keine Gegenrede.

Dem GO-Antrag wird stattgegeben.

Johannes berichtet von der Ethikkommission. Es wurden einige Anträge beraten.

--

Robin beendet die Sitzung um 22:53.